



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 139 (1928)**

190 (24.4.1928) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-345822](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-345822)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugpreise: In Mannheim u. Umgebung drei ins Haus oder durch die Post monatlich R. 3. — ohne Postgeb. Bei sonst. Vorkauf der wöchentlichen Beilagen Nachforderung vorbehalten. Postgebühren 17.000 Reichsmark (Postamtstelle E. 8, 2. Haupt-Postamt R. 1, 4-6 (Bismarckhaus), Geschäfts-Verwaltung: Postamt R. 1, 4-6 (Schwaningerstr. 19/20) u. Weierstraße 11. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wochentlich 12 mal. Fernsprecher: 2494, 2495, 2496, 2497 u. 2498

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je eins. Kolonnenpreis für 14 Tage, Anzeigen 0,40 R.-M. Resten 3-4 R.-M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Verträge für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Frühere Gewalt, Streife, Verleumdungen usw. berechnen zu keinen. Erhalten für ausgedruckte od. beizugene Ausgaben oder für vergrößerte Aufnahme von Anzeigen. Beiträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Geschäftsstand in Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

### Der Triumph des Flugzeugs

#### Land- oder Wasserflugzeug?

##### Demonstrationen der Luftkranz

Berlin, 24. April. (Von unserem Berliner Büro.) Land- oder Wasserflugzeug ist die große Frage, die seit dem erfolgreichen Ozeanflug R. 513 und seiner Gefährten in aeronautischen Kreisen eifriger denn zuvor diskutiert wird. Die Deutsche Luftkranz hat, um ihre Auffassung über dieses Problem zu verdeutlichen, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und der Presse gestern nach Wannsee geladen, um dort eine Probe von der Leistungsfähigkeit deutscher Wasserflugzeuge zu geben. Denn, wie Direktor Merkel in einer längeren Ansprache an die zahlreich erschienenen Gäste ausführte, ist man in den Kreisen der Luftkranz — unbeschadet der Hochachtung vor der Bravourist der Ozeanüberquerung der „Bremen“ der Ansicht, daß für den eigentlichen Transozeanluftverkehr

##### Nur das Wasserflugzeug in Betracht käme,

vor allem auch deswegen, weil ein solches Flugzeug in der Lage sein muß, unter Umständen auf offener See eine Zwangslandung vorzunehmen. Die Studien der Luftkranz für einen Luftverkehr über den Ozean reichen bis in das Jahr 1924 zurück. Seitdem hat man ununterbrochen an der Konstruktion eines Idealplans gearbeitet. Erst seit 3 Jahren verfügen wir über Seeflugzeuge, deren Gesamtgewicht es ermöglicht, den Anforderungen einer vollkommenen Anströmung zu genügen. Aufere drei großen Flugzeugwerke Junkers, Dornier und Heinkel stellen jedes einen besonderen Typ her. Welcher von ihnen sich durchsetzen wird, läßt sich im Augenblick noch nicht sagen. Das Ozeanflugzeug der Zukunft erfordert, wie ergänzend Direktor Müll ausführte, eine mehrmotorige Anlage, die es erlaubt, den Flug auch bei Ausfall eines Teils der Motorleistung fortzusetzen. Ein Flugzeug, das allen Bedingungen der Sicherheit entspricht, ist noch nicht vorhanden. Man ist über die Vorarbeiten bisher nicht hinaus gekommen. Die Versuche erstrecken sich erst einmal auf kürzere Entfernungen, die ersten Langstreckenversuche sollen in Zusammenarbeit mit einer südamerikanischen Gesellschaft vorgenommen werden. Man hofft in nicht zu ferner Zeit einen Luftdienst in Richtung der Kanarischen und nach Kap Verdeischen Inseln einrichten zu können. Welche Bedeutung einem regelrechten Luftverkehr mit Amerika zukommt, geht aus

##### den Schnelligkeitsvergleichen

hervor: In Schiff dauert die Fahrt Nordsee-Newport 7 Tage, im Seeflugzeug würde sie nur 2 Tage beanspruchen. Die Strecke Nordsee-Buenos-Aires wird zu Schiff in 18 Tagen bewältigt, das Seeflugzeug könnte sie in 4 Tagen zurücklegen.

An die theoretische Erläuterungsstunde schloß sich die praktische Demonstration an. Bei kräftigem Sonnenchein wurden um Berlins beliebteste Ausflugsgegend, den Wannsee und seine Nebengewässer bis nach Potsdam große Rundflüge unternommen. Der Aufstieg vom Wasser ist kaum zu spüren, ebenso sanft, ohne Stoß und Erschütterung vollzieht sich die Landung. Natürlich ist der glatte Wasserpiegel des Wannsee nicht mit der offenen See zu vergleichen. Immerhin: Das dem Wasserflugzeug eine große Zukunft bevorsteht, muß selbst dem Laien einleuchten.

##### Das Hilfsflugzeug auf Greenly Island gelandet

Das dreimotorige Hilfsflugzeug mit den Fliegern Dismourice und Baiden sowie zwei Begleitern an Bord ist am Montag in Greenly Island glatt gelandet. Von den deutschen Ozeanfliegern wurde das Flugzeug, das die Erststrecke brachte, freudig begrüßt. Sofort wurde mit dem Einbau der Ersatzteile begonnen, und die deutschen Flieger begannen die Hoffnung, daß sie noch im Laufe des Dienstag die „Bremen“ wieder startbereit haben werden. Der Zeitpunkt des Abfluges ist jedoch noch nicht endgültig festgelegt worden.

##### Ehrungen der „Bremen“-Flieger

Der Deutschlandflieger Chamberlin reiste am Sonntag von Newport nach Hartford (Conn.), um von dort entweder den deutschen Fliegern entgegen oder ganz bis nach Greenly Island zu fliegen. Er erklärte, daß er als Begleiter für die deutschen Flieger beim Einzug in Newport mitwirken werde.

Überbürgermeister Waller beabsichtigt, den Piloten der „Bremen“ bei den Empfangsfeierlichkeiten die Tapferkeitsmedaille und den Ehrenbürgerbrief der Stadt Newport zu überreichen.

##### Der Nordpolflug

In Newport ist die Begeisterung über den Wilkinschen Nordpolflug, der als großer neuer amerikanischer Erfolg hingestellt wird, außerordentlich groß. Die Blätter bringen ausführliche Berichte aus Kopenhagen. Der Leiter der amerikanischen geographischen Gesellschaft, Dr. Bowman, erklärte, daß der Flug einleuchtend zur Erforschung des Gebietes südlich vom Nordpol dienen sollte. Der Flug über den Pol selbst sei gar nicht beabsichtigt gewesen. Vor allem wollte Wilkins das von Peary behauptete Crocker-Land entdecken, um dort die amerikanische Flagge zu hissen. General Abille

hatte ebenfalls die Absicht, dieses Gebiet zu erkunden. Die Feststellung, daß in dieser Gegend kein Festland vorhanden sei, sei das besondere Verdienst der beiden amerikanischen Polflieger. Bei den Eskimos sei seit Generationen die Besende von einem geheimnisvollen Festland, das sich hinter gewaltigen Eisbergen um den Pol ausdehnen soll, verbreitet. Diese „Atlantis des Nordens“ habe Wilkins entdecken wollen. Wenn das Ergebnis ein negatives gewesen sei, so sei dennoch die negative Feststellung eine große wissenschaftliche Tat.

„World“ nennt den Polflug der beiden Amerikaner eines der größten Abenteuer in unbekanntes Land seit Columbus. Ueber kurz oder lang werde der direkte Flug zwischen London und Peking ein unbedingtes Erfordernis sein und alsdann werde voraussichtlich die gegebene Flugroute über die nördliche Polargebiet führen.

##### Amundsen zum neuen Nordpolflug

Amundsen hat sich über den Polflug der Amerikaner äußert, daß die beiden Flieger den günstigsten Zeitpunkt zum Flug wählten, da jetzt im höchsten Norden am wenigsten Nebel herrsche. Amundsen nennt den Polflug eine Großtat in der Geschichte des Flugwesens und sieht sie dem Ozeanflug an die Seite.

Inzwischen ist bekannt geworden, daß die Maschine Wilkins bei der Landung auf dem Eis am Fahrgeleise schwer beschädigt wurde. Sein Begleiter meint, daß der Schaden so groß sei, daß man ihn kaum werden allein reparieren können. Es ist ihm aber weiser seinem Vater telegraphisch mitgeteilt, daß er und Wilkins bald wieder in Amerika sein würden.

##### Wilkins berichtet über den Nordpolflug

„New York Times“ veröffentlicht den ersten größeren Bericht des Kapitäns Wilkins über seinen Nordpolflug mit Lieutenant Guelson. Hieraus geht hervor, daß Wilkins von Point Barrow (Alaska) bis Green Harbour im Abstand von 3500 Kilometer durchflog. Das Dauerergebnis ist, wie bereits bekannt, die Feststellung, daß sich am Pol kein Land befindet, das also das von Peary erwähnte Crocker-Land, das hier am Ozeanrand existiert haben sollte, nicht vorhanden ist. Wilkins erzählt, daß er mit seinem Flugzeug zunächst drei vergebliche Startversuche machte, wobei jedesmal die Schneefußten zerbrachen. Schließlich waren es 11 Mann mit 35 Stunden das Flugzeug fünf Meilen über das Eis nach einer kleinen zerbrochenen Baune, auf der in zwei Stunden harter Arbeit befindende Eskimos eine neue 1500 Meter lange Startbahn schafften. In der Polarregion waren die Alceer sehr heruntergekommen, um Tischenmehlsuppen vorzunehmen; sie fanden aber keine Stelle, die den Start mit einiger Sicherheit ermöglicht hätte. Wiederholt wurden die Flieger durch eine Katastrophe oder durch Vorkämpfe über das Vorhandensein von Land getäuscht. Es stellte sich jedoch jedesmal der Verzug bald heraus. Das Flugzeug am 1. Mai in 2000 Meter Höhe, was notig war, um Ueberblick zu gewinnen. Die Lufttemperatur betrug zeitweise

##### 48 Grad unter Null.

die Innentemperatur 0 Grad Nulheit. 13 Stunden nach dem Abflug haben die Flieger die Spitzen von Grant-Land. Dann mußten sie noch 900 Meilen fliegen, um ihr Ziel zu erreichen. Sie nahmen nun direkte Richtung auf Spitzbergen. Genau drei Stunden nach der Startzeit von Grant-Land wurde das nördliche Ende von Wrangell entdeckt. Die Alceer mußten infolgedessen immer mehr zunehmender Vorkämpfungen noch höher steigen, stellten ihre Position nach der Sonne fest und rechneten aus, daß sie nahe dem Nordpol von Spitzbergen sein mußten, das aber infolge der Wolken nicht zu erkennen war. Die Alceer wandten sich nun südlich, um ihre Position feststellen zu können. Es erschienen plötzlich zwei Vorkämpfer vor ihnen. Sie atmeten nun tiefer und flohen schließlich dicht über dem Wasser weiter. Endlich landete Guelson, trotzdem er nahezu schneeblind war, in der Nähe von King Charles-Land, unmittelbar Green Harbour, tadellos. Der Wind war so stark, daß das Flugzeug bereits nach etwa zehn Meter Gleitens auf den Rücken anhielt.

##### Der King von Höhe zu Höhe

war nach einer Flugzeit von 20 Stunden 20 Minuten beendet. An der Landungsstelle waren die Piloten durch den Sturm fast taub, und war von Montag bis Samstag festgehalten. Sie hatten Abriechend noch für eine Stunde Bestand. Bei dem Versuch, neu zu starten, stellte sich heraus, daß der Motorantrieb zu schwach war, um die Maschine in Bewegung zu setzen. Wilkins verlor die Geduld, das Flugzeug anzufahren und dann aufzugeben. Er fiel jedoch herunter und mußte Guelson allein abfliegen lassen. Als dieser das Nebel Wilkins bemerkte, kehrte er sofort zurück. Beim zweiten Startversuch klammerte sich Wilkins mit Händen und Nähen am Tau an, das Guelson herabhängen ließ. Seine Ainaer wurden jedoch bald klamm und der Worte King Charles-Land. Sodas Wilkins wieder loslassen mußte. Nachdem Guelson anrückte, wurde dann beim dritten Start die Kabine für offen gelassen, durch die Wilkins nach dem Ansetzen der Maschine hineinrutschen konnte. Bald, nachdem die Alceer tausend Meter Höhe erreicht hatten, konnten sie den Nordpol von Green Harbour erblicken und in der Nähe menschlicher Behausungen landen. Der Leiter der Amerikaner Harbour veranstaltete zu Ehren der Alceer sofort eine kleine Festlichkeit.

### England und der Friedenspakt

(Von unserem Londoner Vertreter)

Mit einiger Ueberraschung hat man in London gesehen, daß aus dem Briand'schen Vorschlag der „Rechtung des Krieges“, den man noch vor wenigen Wochen als selbstverständliches Axiom bezeichnete, durch die Rundfrage des Staatssekretärs Kellogg eine formidable politische Realität geworden ist. Den Krieg als Werkzeug nationaler Politik aus den Beziehungen der Großmächte auszuschalten, war ja schon Idee und Ziel des Völkerbundes, und in einem Sonderfall der Zweck der Locarno-Verträge gewesen. England hat in fünf jahrelang für dieses Ziel gearbeitet, — nicht ohne die Gestaltung der Völkerbundspolitik im Sinne der britischen Politik zu beeinflussen, — aber mehr und mehr machte sich dort das entscheidende Rando des Völkerbundes: das Fehlen Amerikas, bemerkbar. Der Aufschwung der amerikanischen Seemacht in den Jahren nach dem Krieg, der feste Wille der Vereinigten Staaten, eine England ebenbürtige Flotte zu bauen, hat den Schwerpunkt der britischen Außenpolitik immer mehr nach Westen verlegt. Der Zwiespalt zwischen den Beziehungen zu Europa und den Beziehungen zu Amerika ist heute das Zentralproblem der Londoner Politik. Die Zwickmühle zwischen Genf und Washington ist alles andere als eine theoretische Kombination. Die Vereinigten Staaten werden — das ist vielleicht der einzige absolut feststehende Faktor in der gegenwärtigen Weltlage — nie wieder eine Befähigung ihrer Handelsflotte durch Blockaden dulden. Wird England gezwungen, als Völkerbundmitglied die Blockade gegen einen „Friedensbrecher“ zu verhängen, so ist ein Konflikt, und wahrscheinlich ein Krieg mit Amerika unvermeidlich. Das ist der tiefere Grund für das Abdrücken Englands vom Völkerbund, das im Laufe des vergangenen Jahres deutlich wurde.

Wenn jetzt die Regierung der Vereinigten Staaten die Initiative ergreift, um die Friedensgarantien des Völkerbundes durch ein besonderes Vertragssystem zu ergänzen, so ist damit für England der Augenblick gekommen, sich durch Sicherungen nach Westen und Osten aus seiner unerträglichen Zwangslage zu befreien. Die Diplomaten des Foreign Office sind keine Philosophen; die Idee des ewigen Friedens beschäftigt sie bedeutend weniger als die konkreten Gefahren etwaiger Kriege. Verzicht auf Krieg ist ein schönes Ideal, für das man schöne Worte aufbringt. Ein ganz anderes Gesicht bekommt der Gedanke aber dadurch, daß er von dem Staatssekretär der Ver. Staaten ausgeprochen wird. Amerika verzichtet auf Krieg — das ist es, was man in London braucht. Und es ist keine Phrase, wenn die „Times“ schreiben, der Vorschlag Kelloggs bedeute „einen Wendepunkt der Weltpolitik“.

England hat keinen Zweifel darüber gefaßt, daß es die Initiative der Vereinigten Staaten grundsätzlich herzlich begrüßt. Gleichzeitig erheben sich aber auch hier ernste Probleme. Verlangt man, daß England auch innerhalb seines eigenen Machtbereichs, beispielsweise in Ägypten, auf die Möglichkeit militärischer Maßnahmen verzichtet? Der Wortlaut des amerikanischen Entwurfs spricht vom Kriege „als Werkzeug nationaler Politik“ — selbstverständlich heißt dafür in der amtlichen deutschen Uebersetzung „staatliche Politik“, ein schwerwiegender Unterschied! Wird man England erlauben, als nationale Politik nur die Haltung des gesamten Weltreichs gegenüber anderen Mächten anzusehen? Ein weiteres Problem ist natürlich auch hier, wie in Paris, das Verhältnis der geplanten Bindung zu den Verpflichtungen aus dem Völkerbundstatut. Die nächsten Besprechungen werden hauptsächlich der Frage dienen, ob militärische Maßnahmen im Auftrag des Völkerbundes, begun, auf Grund der Locarno-Verträge als Krieg im Sinne des Vertragsentwurfes gelten sollen. Von englischer Seite wird vielfach eingewandt, daß solche Kriege nicht den eigenen nationalen Zielen, sondern nur der Aufrechterhaltung des internationalen Friedens dienen würden, also eine Art Polizeimaßregel darstellen. Praktisch läßt sich diese Unterscheidung aber wohl kaum machen. Chamberlain selber hat einmal gesagt, es sei nichts leichter, als einem Staate das Odium des Angreifers zuzuschreiben, und gerade mit dieser Unsicherheit hat die Regierung oft genug die Ablehnung des Genfer Protokolls begründet. Hier muß ein neuer Ausweg gefunden werden. England wird auf dem Recht auf „Sanktionen“ sicherlich nicht mit der gleichen Entschiedenheit bestehen wie Frankreich, aber es ist mehr als fraglich, ob es dieses Recht — man nennt es Pflicht — ganz aufgeben wird.



Der Weg von dem Kellogg'schen Vorstoß bis zum schließlichen Vertragsabschluss wird weitaus lang und mühselig sein. Je weiter die Verhandlungen fortgeschritten, desto aktiver wird ihr Scheitern. Das erklärt die Vorsicht, mit der die amerikanische Note hier behandelt wird. Und das erklärt auch die Sorge, die in den englischen Kommentaren vorherrscht: wenn die einladenden Mächte den Vorkriegsstatus nicht wiederherstellen, was die Erfahrung machen müssen, daß die Unterfertigung der Kellogg'schen Deklaration noch nicht die tatsächliche Annahme bedeutet. Sowohl der Versäufel Vertrag als das Völkerbündnis wurden vom Senat zurückgewiesen. Welche Garantie kann Mr. Kellogg geben, daß es diesmal nicht ebenso gehen wird? Und noch ein anderer Zweifel erhebt sich: nach der Verfassung der Vereinigten Staaten kann der Kontrakt durch keine Resolution, keinen Vertrag und keinerlei Bindung seines Rechtes herabgesetzt werden, über Krieg und Frieden zu beschließen. „Wir müssen fragen“, schreiben die „Times“, ob die Unterfertigung der Kellogg'schen Deklaration unter einem solchen Vorkriegsstatus die amerikanische Welt in dem gleichen Maße schleut, wie andere Völker durch die Unterfertigung ihrer Resolutionen gebunden sein würden.“ Dies ist der fernliegende Punkt: wenn England seinen Vorzug vor neuen Bindungen überwindet, so wird das weder für das Ideal des Friedens, noch für das Gelingen des Völkerbündnisses nachteilig; nur die ausschließliche Festlegung Amerikas ist ein ungenügend hoher Preis für die Beschränkung der nationalen Aktionsfreiheit. Und wenn die Bindung Amerikas nicht absolut ist, dann wird sie vielleicht zu leicht bestritten werden. Das wird sich Herr Kellogg überlegen müssen.

### Der Planener Beleidigungsprozess Stresemanns

Infolge eines Verfehlers bei der Urteilsverkündung im Prozess gegen den Planener Rechtsanwalt Dr. Müller wegen Beleidigung des Reichsministers des Innern Dr. Stresemann, erläßt das Reichsgericht zum verhängenden Teil seines Urteils vom 20. März eine derichtigende Erklärung, die das Verfahren wegen zweier von den drei Beleidigungsbeurteilungen einstellt. Es heißt in dieser Erklärung:

Das Verfahren hinsichtlich der im Urteil vom 10. September 1925 und der in der Sitzung vom 14. November 1925 gegen den Redaktionsleiter angehängten Beleidigungen Behauptungen wird eingestellt. Im übrigen wird das Urteil der ersten großen Strafkammer des Landgerichts in Planen vom 10. Juli 1927 im Strafspruch aufgehoben; die Sache wird zur neuen Strafverurteilung an die Provinzialanwaltschaft verwiesen.

Gründe: Der Senat hat in der der Verkündung des Urteils vom 20. März 1925 vorausgehenden Beratung beschlossen, daß der Fortsetzungszusammenhang zwischen den drei, den Gegenstand der Untersuchung bildenden Beleidigungen der Kundgebungen vom 10. September, 14. und 28. November 1925 zu verneinen und das Verfahren wegen der insoweit von Strafsenat des Redaktionsleiters nicht gedeckten Kundgebungen vom 10. September und 14. November 1925 einzustellen sei. Dies ist dem Sinne nach auch verkündet worden, aber infolge eines Verfehlers nur bei der Verkündung der Urteilsgründe, nicht im verkündenden Teil des Urteils. Dieses offensichtlich Versehen kann im Wege der Berichtigung geheilt werden. Die Einstellung des Verfahrens hat zur Folge, daß die etwa hierauf treffenden besonderen Kosten der höchsten Landesinstanz zu überbürden sind. Dies ist vom Landgericht Planen bei der ihr vorbehaltenen neuen Kostenentscheidung zu berücksichtigen.

Nach diesem beim Reichsgericht ungewöhnlichen Vorgang hat die Planener Strafkammer nur noch über die dritte Beleidigungsbeurteilung zur anderweitigen Strafverurteilung zu entscheiden.

### Herr v. Reudell's Fiasko

Berlin, 24. April. (Von unserem Berliner Büro.) Heute nachmittags um 5 Uhr tritt der Ausschuss mit dem langen Namen zusammen, der nach Artikel 35 der Verfassung eingesetzt ist, um die Rechte der Volkvertretung gegenüber der Reichsregierung während der reichstagslosen Zeit zu wahren. Diesmal soll er, wie bekannt, auf kommunikativen Antrag dazu dienen, dem allgemeinen Mißbehagen über die Reudell'sche Aktion gegen den Vorkriegskampferbund Ausdruck zu geben. Herr v. Reudell wird, wie wir schon gesagt haben, bei der Gelegenheit allein stehen. Die Reichskanzlei wird nicht vertreten sein. Auch sonst wird, was im übrigen auch den Gewerkschaften entspricht, keiner der Ministerkollegen im Ausschuss sitzen.

Die „Germania“ schreibt in einem Präliminarium zu der heutigen Ausschusssitzung: „Herrn v. Reudell wird dabei genügend Gelegenheit geboten sein, sich über seine verunglückte und unglückliche Aktion zu äußern.“ Das wird er ohne Frage. Argend welche andere Folgen werden indes, wie die Blätter betonen möchten, kaum eintreten, schon um deswegen nicht, weil es dem Ausschuss an der erforderlichen Aktivlegitimation gebricht, um auf solche Folgen hinzuwirken. Die Sache läge anders, wenn eine Verfassungsverletzung vorläge. Die ist aber, wie wir schon bemerkt haben, dem Reichsinnenminister nicht nachzuweisen. Herr v. Reudell läßt denn auch in der ihm naheliegenden Presse zu den Wittermeldungen, er werde durch den Ausschuss zur Zurücknahme seines Ersuchens an die Länder oder zur Demission gezwungen werden, kalt lächelnd erklären: „Der Reichsinnenminister wird weder das eine noch das andere tun.“

### Der Ruhrschiedspruch verbindlich erklärt

Der Reichsarbeitsminister hat am Montag mittags den Schiedspruch im Ruhrbergbau für verbindlich erklärt, der eine durchschnittliche Kohlenproduktion um 8 v. H. vorsieht. Die Verbindlichkeitsklärung ist erfolgt, nachdem sich der Reichsarbeitsminister am Samstag und Montag noch um einen Ausgleich zwischen den beiden Parteien bemüht hat. Die Verbindlichkeitsklärung wurde „im öffentlichen Interesse“ ausgesprochen, um Streiks und Ausperrungen zu verhüten.

Der Schiedspruch hat am Montag mittags den Schiedspruch für den Ruhrbergbau hat das rheinisch-westfälische Kohlenprodukt mit dem Antrag geantwortet, zum 1. Mai den Kohlenpreis erhöhen zu dürfen.

Der Antrag kommt ebenso wenig unerwartet, wie die Entscheidung des Reichsarbeitsministeriums. Auch die Kohlenpreissteigerung wird aber kaum dazu ausreichen, die Befristungen durch den Schiedspruch weit zu machen. Das Ruhrkohlenprodukt wird infolgedessen die Lieferungen an das sogenannte „unstrittene Gebiet“, die nicht auf langfristige Verträge erfolgen, einstellen. Die weiteren Folgen werden weitere Forderungen und eine Belegschaftsverminderung sein. Allgemein glaubt man, daß die Stilllegungsbewegung 50-80 000 Bergarbeiter ergreifen wird. Die Reichsbahn hat nun den allerhöchsten Grund für ihre, die deutsche Volkswirtschaft lähmende Tarifsteigerungspolitik.

Der Cavallini. Die Rinder der Vereinigten Staaten, soweit sie der Diphtherie weichen unterliegen, haben die Einfuhr des Cavallini abgelehnt.

### Verhängnisvolle Auswirkungen

Berlin, 24. April. (Von unserem Berliner Büro.) Auf den Schiedspruch für den Ruhrbergbau hat das rheinisch-westfälische Kohlenprodukt mit dem Antrag geantwortet, zum 1. Mai den Kohlenpreis erhöhen zu dürfen.

Der Antrag kommt ebenso wenig unerwartet, wie die Entscheidung des Reichsarbeitsministeriums. Auch die Kohlenpreissteigerung wird aber kaum dazu ausreichen, die Befristungen durch den Schiedspruch weit zu machen. Das Ruhrkohlenprodukt wird infolgedessen die Lieferungen an das sogenannte „unstrittene Gebiet“, die nicht auf langfristige Verträge erfolgen, einstellen. Die weiteren Folgen werden weitere Forderungen und eine Belegschaftsverminderung sein. Allgemein glaubt man, daß die Stilllegungsbewegung 50-80 000 Bergarbeiter ergreifen wird. Die Reichsbahn hat nun den allerhöchsten Grund für ihre, die deutsche Volkswirtschaft lähmende Tarifsteigerungspolitik.

Der Cavallini. Die Rinder der Vereinigten Staaten, soweit sie der Diphtherie weichen unterliegen, haben die Einfuhr des Cavallini abgelehnt.

### Nähere Beleuchtung des französischen Wahlergebnisses

Berlin, 24. April. (Von unserem Berliner Büro.) In Berliner halbamtlichen Kreisen ist man geneigt, trotz dem unbestrittenen Erfolg der polycarlistischen Rechte das vorläufige Ergebnis der französischen Wahlen in ihren Auswirkungen auf die große Politik nicht allzu tragisch zu nehmen. Man erwartet offenbar, daß die Stichwahlen am nächsten Sonntag das Bild doch noch ändern werden.

Und will freilich scheinen, als ob man an den Berliner maßgebenden Stellen die Dinge doch etwas optimistisch sieht. Der Trost, den man darin findet, daß Poincaré gewissermaßen als „Frankenräuber“ das Vertrauen des Landes erhalten hat, ist ein wenig mager. Im übrigen sei, worauf die „M.Z.“ aufmerksam macht, die bequeme Verleugung an Marcel Raul, Soudeux's Verleugungsmann, zurückzuführen, der bereits am Vorabend der Wahlen schrieb, die Vertrauensstimmung für Poincaré erfolge nur in der Erwartung einer baldigen Stabilisierung, die eine Herabsetzung der Steuer ermöglichte. Ob diese Meinung richtig ist, sei dahingestellt. Jedenfalls hat der Ausgang der ersten Wahletappe nicht die enttäuschenden Hoffnungen gerechtfertigt, die in manchen Kreisen bei uns gehegt worden sind.

Die „Tagl. Rundschau“ stellt rein objektiv fest, daß eine starke Stimmenverschiebung von links nach rechts die anfängliche Kammer charakterisieren werde und daß für Deutschland dieses Resultat insofern von besonderer Bedeutung sei, als die Regierende Gruppe Wain als eine ausgesprochene Geanerin der Brändischen Annäherungspolitik an Deutschland bezeichnet werden muß. Die Besorgnisse, die sich bei solcher Konstellation eigentlich von selbst aufdrängen, kommen auch in der Berliner Presse vielfach zum Ausdruck. Nicht bemerkenswert sind die Wahlergebnisse in Elsass-Lothringen, die zum ersten Mal das Problem der Heimatsbewegung widerlegten. Die führenden Männer der Heimatsbewegung, denen demnach der Prozess gemacht werden soll und von denen sich eine ganze Anzahl aus den Gefängnissen heraus ohne Haftstrafe und ohne unterliegende Freie zur Wahl gestellt, haben überraschend hohe Stimmziffern erhalten. Deutlich auch, daß die autonomienfreundlichen Kommunisten beträchtlichen Gewinn zu verzeichnen haben, während die autonomienfeindlichen Sozialdemokraten bereits jetzt auf schwere Verluste zurückzuführen. Das alles beweist, daß die autonomistische Idee in allen Teilen Elsass-Lothringens und in allen Schichten des Volkes lebendig ist, wobei man sich gerade auch vom deutschen Standpunkt aus immer wieder vor Augen halten muß, es geht hier nicht um eine Deixion für Deutschland oder Frankreich, sondern lediglich um die Frage, ob Elsass-Lothringen im Rahmen Frankreichs als nationale Einheit in der Welt sein Lebensrecht sichern können oder nicht.

### Der Widerhall in Paris

Paris, 24. April. (Von unserem Pariser Vertreter.) In den offiziellen Kreisen hält man vorläufig noch mit genauer Vorsicht über die endgültige Zusammenlegung der künftigen Kammer zurück. Man verriet auf den Ausgang der wahren der Parteien angebotenen Kompromißverhandlungen. Es herrscht bereits ein allgemeiner Eindruck über das endgültige Ergebnis der Wahlen von 1928 vor. Mit ziemlicher Sicherheit kann man annehmen, daß die auf der Mitte stehenden republikanisch-demokratischen Gruppen, mit der Poincaré als Senator eng verbunden ist, zahlenmäßig die stärkste Partei darstellen wird. Sie dürfte etwa 180 Mitglieder zählen. Auf der äußersten Linken werden die Sozialisten eine Anzahl Sitze weniger einnehmen, als sie in der im Jahre 1924 gewählten Kammer hatten. Zwischen diesen äußersten Flügeln wird sich auf der linken Seite eine ansehnliche Zahl von Radikalsocialisten um Daladier gruppieren. Auf ihrer Rechten liegen die Anhänger Gervais, die sich im Wahlkampf als Nationalradikale bezeichnet haben. Noch weiter nach rechts werden einige den Radikalen verwandte Gruppen ihre Plätze einnehmen. Zusammengefaßt werden diese Mittelparteien mehr als 300 Mitglieder, d. h. also die Hälfte aller Deputierten umfassen.

Die Verhandlungen zwischen den Radikalen und Sozialisten im Hinblick auf ein gemeinschaftliches Vorgehen beim zweiten Wahlgang, haben bereits zu einer Verständigung geführt. Es wurde beschlossen, nach Möglichkeit die Wahl eines rechtsstehenden Kandidaten durch ein Zusammengehen der beiden Linksruppen zu verhindern, in dem Sinne, daß je nach den Umständen der radikale Kandidat zu Gunsten des Sozialisten oder umgekehrt der sozialistische Kandidat zugunsten des Radikalsocialisten zurücktritt. Die gemäßigten Rechte bleiben natürlich unterdessen auch nicht müßig und sucht zu ähnlichen Kompromissen zu gelangen, die gegen die Kandidaten der Linken gerichtet sind. Dagegen weigern sich die Kommunisten entschieden, auf solche Verhandlungen einzugehen. Sie werden in allen Wahlkreisen ihre Kandidaten auch für die Stichwahl aufrecht erhalten.

Gruppiert man die bisher gewählten Deputierten nach ihren Berufen, so zeigt sich auch diesmal, daß die Adressaten an den Wahlen vertreten sind. Auf sie entfallen 51 Sitze. Dann folgen die Gewerkschaftler mit 11 Sitzen. Ferner befinden sich unter den endgültig gewählten Deputierten 10 Publizisten, 14 Industrielle, 12 Ärzte, 11 Professoren, 5 Kaufleute, 5 Landwirte, 4 Ingenieure, 4 Wollweber, 2 Beamte, 2 Offiziere, 2 Arbeiter usw. Die „Journale Industrielle“ hebt hervor, daß die Wahl des Präsidenten der französischen Weibensocialisten Frauere eine nicht zu unterschätzende Bedeutung besitzt, denn Frauere spiele im internationalen Handel eine große Rolle und hätte die Vertretung des deutsch-französischen Handels stark gefördert. Das einzige Blatt, das heute das Ergebnis des ersten Wahlsontags vom außenpolitischen Standpunkt aus betrachtet, ist die linksstehende „Le Releve“. Das Blatt schreibt: „Unter Volk bleibt friedlich gefasst. Es weiß, daß der Weg, der nach Locarno führte, der gute ist. Es unterliegt nicht den Versuchungen mehr oder weniger großartiger Abenteuer. Das französische Volk zieht den glänzenden Lösungen, die der Welt nicht standhalten, eine vernünftige Politik vor, die zu dauerhaften Ergebnissen führt. Wir sind jetzt zu der Hoffnung berechtigt, daß die republikanische Regierung in aller Ruhe darauf wird hinarbeiten können, Frankreich den großen menschlichen Frieden zu geben, den Jourde als erster für möglich erachtete.“

### Wirtschaftsvertreter bei Mussolini

Ministerpräsident Mussolini empfing am Montag die in Rom zu einer Aussprache verammelten Führer der industriellen Verbände der großen europäischen Staaten. Deutschland ist durch Geheimrat Rühl und Dr. Herle vertreten. In einer Aussprache äußerte sich Mussolini optimistisch über die Zukunftsaussichten der europäischen Wirtschaft und begründete diesen Optimismus mit der jetzt in fast allen europäischen Ländern durchgeführten Währungsregulierung, mit der Stabilisierung der Lage auf den Arbeitsmärkten und dem Vertrauen der Völker zu wirtschaftlicher innerer Zusammenarbeit.

In der Besprechung der Industrieführer wurden zahlreiche Tagesfragen der Wirtschaft besprochen. Uebereinstimmung herrschte in der Forderung nach Einschränkung der Wesseln und Ausstellungen. Die nächste Tagung soll in Paris stattfinden.

### Das Erdbeben auf dem Balkan

Auch Griechenland schwer betroffen

Auch Griechenland ist nun von einer schweren Erdbebenkatastrophe heimgesucht worden. In Patras und am Patras Golf (Argolis-Province) wurde ein vier Sekunden langes Erdbeben, das von großem Getöse begleitet war, verspürt; auch in Athen verzeichnete man einen Stoß. Die Bevölkerung ist in größter Angst. Die Häuser wurden stark erschüttert. Corinth ist dagegen fast dem Erdbeben gleichgemaß geblieben. Die Zahl der Verwundeten ist noch nicht festgestellt. Die Stadt bildet ein Ruinenfeld. Fast sämtliche großen Gebäude sind eingestürzt. Die sieben geschiedenen Häuser zeigen viele Risse. Die Einwohner hielten auf die Straße und durch ihr Schreien hindurch hörte man das Getöse der einstürzenden Gebäude. In Kolonos sind 25 Häuser eingestürzt. Ein Telegraphist von Corinth rief bis zum letzten Augenblick telegraphisch: „Hilfe, Hilfe, alles verloren!“ Dann erfolgte der Einkurz des Telegraphenamts und der Beamte wurde durch die Trümmer getötet. Das Getöse von Corinth ist ebenfalls verheerend. Die Gelangenen, soweit sie nicht verunglückt sind, flohen. Auch viele Soldaten einer einstürzenden Kaserne wurden Opfer des Bebens.

Der Verkehrsminister Mitaga hat sofortige Truppenentsendung zur Hilfeleistung angefordert.

### Ungeheurer Schaden - Bisher 20 Tote

Der griechische Finanzminister hat als erste Hilfe für die von dem lastbaren Erdbeben Betroffenen im Gebiet der Stadt Corinth fünf Millionen Drachmen zur Verfügung gestellt. Nach den vorläufigen Feststellungen ist der Kanal von Corinth inaktuell geblieben. Die Kanalschiffahrt ist jedoch aus Vorsichtsgründen vorläufig eingestellt worden. In der Stadt Corinth und in den Dörfern Patras, Kalamata und Amasodeia sind etwa 60 Prozent aller Häuser zerstört. Ueber 10 000 Menschen sind obdachlos geworden. Bisher werden aus Corinth allein 20 Tote und 70 Verwundete gemeldet.

Der erste Erdstoß war um 22.15 Uhr und dauerte fünf Sekunden. Durch diesen Erdstoß wurde das Elektrizitätswerk Korinth zerstört, so daß die ganze Stadt im Dunkeln liegt. Der Bevölkerungsmehrheit ist eine unbeschreibliche Panik. Auf den ersten Erdstoß folgten etwa 20 weniger heftige. Corinth hat das Aussehen eines neuen Pompeii. Auch Athen und zwei Dampfer nach Korinth abgegangen, um die Bevölkerung nach Athen zu bringen. Auch das neue Korinth ist beschädigt. Eine Anzahl neuer Bauten ist zerstört worden.

Gestern mittags sind der Innenminister und der Außenminister nach Korinth abgereist. Der Direktor des Seismographischen Instituts in Athen erklärte, daß seit dem Jahre 1918 im ganzen Mittelmeergebiet eine Erdbebenperiode einsetzt habe. Das Erdbeben von Smirna habe die Erdbeben von Bulgarien, Saloniki, Patras und Korinth nach sich gezogen, die dadurch entstanden seien, daß während des Bebens in Smirna große unterirdische Erdentische erfolgt seien, durch die das Gleichgewicht zerstört worden sei. Neut auch die Wiederherstellung des Gleichgewichts vor sich, wodurch neue Erdbeben in den verschiedenen Stellen des Balkan hervorgerufen würden.

### Badische Politik

#### Aus dem Landtag

#### Das Landesjustizkostengesetz

Im Rechtsplegeausschuss fand am Montag der Entwurf des Landesjustizkostengesetzes zur Beratung. Das Gesetz soll anstelle des alten Kostengesetzes vom 24. Sept. 1908 bzw. 25. Juli 1923 treten. Die Umarbeitung des Gesetzes erschien notwendig, einmal um die Unübersichtlichkeit zu beseitigen, sodann aber auch, um die Gebühren, die in Baden, verhältnis zu anderen Ländern, besonders niedriger sind, den anderen Ländern anzugleichen. Es wird davon eine erhebliche Mehrertrag erwartet, der besonders durch die höheren Gebühren für Urkunden erwachsen wird. Nach Auskunft des Justizministers sind bei einzelnen staatlichen Notariaten und Grundbuchämtern Stichproben gemacht worden, bestimmte Zahlen des Mehrertrages lassen sich aber nicht angeben. Das Gesetz umfasst 122 Paragraphen; der Ausschuss erwidert die allgemeinen Bestimmungen über Gebühren und Auslagen §§ 1-35. Einige Änderungsanträge, zu § 13 gestellt, der die Berechnung des Wertes von Hypotheken und Verkäufen behandelt, wurden angenommen.

Der § 19 regelt die Gebührenfreiheit. Außer dem Staat soll das Reich die Religionsgesellschaften, Kirchengemeinden und kirchliche Fonds, öffentliche Anstalten und Stiftungen für Wohltätigkeit oder Unterricht und endlich Körperschaften des öffentlichen Rechts und Vereinigungen, deren Zweckbestimmung die Beschaffung von Wohnungen für Wohnzwecke ist, Gebührenfreiheit genießen. Von der Deutschen Volkspartei wird die Frage aufgeworfen, ob es berechtigt sei, die Religionsgemeinschaften und Kirchengemeinden ganz allgemein für die von ihnen vorgenommenen Grundstückskäufe und Verkäufe gebührenfrei zu lassen. Wöher seien es nur die kirchlichen Fonds gewesen, die Lage des Landes sei nun heute eine andere, da die finanzielle Lage keine allzu großen Liberalitätsfälle gestatte. Andererseits sei gerade der Grundstücksverkehr der Religionsgesellschaften gerade in den letzten Jahren so groß, daß der finanzielle Ausfall für den Staat recht beachtlich sei. Die Frage wurde sodann ausgelegt, da alle Parteien noch keine Fraktionsberatungen über das Gesetz gehabt haben. Weitere Verhandlungen wurden nicht erhoben.

### Letzte Meldungen

#### Dokumentendiebstahl?

Wien, 24. April. Nach einer sensationell aufgemachten Meldung des „Morner“ sollen im Auftrag einer fremden Macht wichtige Geheimakten, die sich auf die Möglichkeit eines Durchmarsches oder Aufmarsches durch bzw. auf Österreichisches Gebiet beziehen, gestohlen worden sein. Amlich wird hierzu erklärt, daß über den Vorfall eine offizielle Mitteilung veröffentlicht werden dürfte.

#### Das größte U-Boot der Welt

New York, 24. April. Das amerikanische Kriegsministerium hat heute das größte U-Boot der Welt, V 54 in Dienst gestellt. Das Boot ist als Minenleger ausgerüstet und wurde der Kriegsflotte im Pazifischen Ozean zugeteilt. Es hat eine Verdrängung von 7 Offizieren und 60 Mann. Die genaue Lage des Bootes, seine Wasserdrängung und seine Geschwindigkeit auf der Wasserdrängung sind unter Wasser werden vom Marineministerium in Washington geheim gehalten.

\* Annetie in Österreich. Nach Mitteilungen des Justizministers Dinaberger beabsichtigt die österreichische Regierung den Erlass einer Annetie am Anfang des zehnjährigen Bestehens der österreichischen Republik im Herbst dieses Jahres.



Heidelberger Bürgerausschuss

kr. Heidelberg, 23. April. Die Beratung des Voranschlags 1928

Oberbürgermeister Prof. Dr. Walz eröffnet die Voranschlagsberatung mit allgemeinen Ausführungen über den Voranschlag, der mit äußerster Sparlichkeit angesetzt ist.

Finanzdirektor Beith gibt sodann zu diesen Ausführungen zahlenmäßige Ergänzungen. Die Festhaltung der Steuerwerte für 1927 sei heute noch nicht erfolgt.

Obmann Schmitt schlägt im Auftrag des Stadtvord. nehmensendes vor, von einer Generaldebatte abzusehen und sofort in die Spezialdebatte einzutreten.

Spezialdebatte

beantragen bei Position „Ertrag und Kosten der Gemeindegebäude“ die Kommunisten: „Die Miete in den städt. Gebäuden darf 100 Prozent der Friedensmiete nicht übersteigen“.

Bei der Aussprache über die Position „Erträge der städt. Werke“ verlangt Stv. Maurer (Soz.) Forcierung der Ferngasversorgung.

Ein kommunistischer Antrag auf Aufhebung der Biersteuer ruzt eine heftige Kontroverse zwischen Stv. Bönnig (Komm.) und Stadtrat Mayer (Soz.) hervor.

(Umberto) und Anna von Krupnik (Serbina) mit recht bemerkenswerten Leistungen aufwarten hatten.

Uraufführung in Eberfeld-Barmen. Selbst mit Freidank schreiben in dem Gegenwartsdrama nur schwer auf die Beine zu helfen.

Der Zuschauer wie der Regisseur haben angefaßt dieses Stückes vor allem die eine Verpflichtung, ihre an der Produktion Georg Kaisers in den letzten acht Jahre gebildeten Urteile und Vorstellungen von Weisheit und Wert des Kaiser'schen Dramas zu vergessen.

So kann die Prostitution eines religiösen Themas in eine irreführende Pantomime, die Darbietung eines Wandersinnerhalb einer Welt, in der durchaus das nüchterne Naturgesetz herrscht, vor unserem intellektuellen Bewußtsein geföhrt werden.

die Kommunisten vom Leder, was Stv. Bönnig (Komm.) an einer Forderung weagt anlässlich unterschiedlicher Behandlung durch den Vorsitzenden veranlaßt.

Stv. Voelkner (Ber. bürn. Gr.) spricht über Beamtenbefehlsordnung, ist aber kaum verständlich.

Aus dem Lande

Brandkatastrophe in Biesingen — 5 Anwesen niedergebrannt

Donauaichingen, 23. April. Von einer Brandkatastrophe in der Nacht von Samstag auf Sonntag in Biesingen bei Donauaichingen, wobei fünf Anwesen dem Feuer zum Opfer fielen, wurde gemeldet.

Hrensfeiten b. Staufen, 22. April. Der am Schwanland liegende, dort an den Gieshübel anstehende Kohlerhof soll an eine Gesellschaft verkauft worden sein.

Aus der Pfalz

Schwerer Einbruchdiebstahl in Ludwigshafen

Ludwigshafen, 23. April. Am gestrigen Sonntag nachmittag wurde in einem hiesigen Privatbause in der Nähe der Rheinbrücke an äußerster Stelle ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt.

Georg Kaisers „Oktobertag“

Zur heutigen Aufführung im Nationaltheater Von Gerhard Storz

In den nachstehenden Vorbemerkungen zur heutigen Mannheimer Uraufführung des neuen Dramas von Georg Kaiser geben wir dem Regisseur der Vorstellung lehrsaftige Worte.

Der Zuschauer wie der Regisseur haben angefaßt dieses Stückes vor allem die eine Verpflichtung, ihre an der Produktion Georg Kaisers in den letzten acht Jahre gebildeten Urteile und Vorstellungen von Weisheit und Wert des Kaiser'schen Dramas zu vergessen.

So kann die Prostitution eines religiösen Themas in eine irreführende Pantomime, die Darbietung eines Wandersinnerhalb einer Welt, in der durchaus das nüchterne Naturgesetz herrscht, vor unserem intellektuellen Bewußtsein geföhrt werden.

Ludwigshafen, 23. April. Der Elektriker Bloß, der in der vergangenen Woche bei dem Ueberfall in der J. G. Farbenindustrie drei Weiler durch Revolvergeschüsse so schwer verletzt, daß sie harben, wurde heute nachmittag zur weiteren Vernehmung nach dem Landgerichtsgefängnis zu Frankenthal überführt.

Dageröheim, 23. April. Bei der Ausführung von Erdarbeiten an der Kläranlage im Busch geriet der etwa 23jährige Ludwig Krämer unvorsichtigerweise mit einer Starkstromleitung der Förderanlage von Wagh u. Freitag in Berührung und blieb daran hängen.

Speyer, 22. April. 500 Sänger des Speyergauländerbundes brachten heute mittag vor dem Präsidialgebäude am Domplatz dem Regierungspräsidenten Dr. Mathéus unter Mitwirkung des Stadtdirektors ein Ständchen.

Nachbargebiete

Die Leiche auf dem Eisenbahnwagen

Mainz, 23. April. Bahnbeamte fanden auf dem Dache eines Eisenbahnwagens 4. Klasse in der Nacht von Samstag auf Sonntag eine Leiche, die festgebunden war.

Frankfurt a. M., 19. April. Seit mehreren Monaten befindet sich der Geschäftsführer des Verbandes der Metallindustriellen in Haft, nachdem er im September vorigen Jahres seines Postens enthoben worden war.

Der Inbegriff für Mundkultur, ist stets das eine Wortlein nur: „Odolen!“ Man nimmt dazu Odol allein, Odol macht Mund und Zähne rein!

endet sich das Drama, ausschließlich erfüllt von unablässiger, aus sich selbst sich erregender Gegenwart. Nicht geschieht außerhalb dieser Zeit und außerhalb dieses Raumes.

Das Stück spielt nicht umsonst in Frankreich, in einer stillen Provinzstadt, unter Menschen, in denen das religiöse Lebensgefühl mit konservativem Standesempfinden und der derochsel getönten Tradition des französischen Offiziersgeistes sich bindet.

Um die Verbundunsoberfläche auf ein Mindestmaß herabzudrücken, haben sich bei den Kassen die Blätter zu den gefährdeten Stacheln vermandelt.





Die Reichsbahn im März

Sport und Eisenbahn - Im Güterverkehr v. v. O. Berichtszeitraum aber harte Ausgabenvermehrung durch Lohn- und Reparationskosten

Nach dem Monatsbericht der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft brachte der Personenverkehr des Monats März, der im allgemeinen die der Jahreszeit entsprechende Ruhe zeigte...

Die Betriebsverhältnisse im Februar verzeichnen an Einnahmen (in Mill. M.) im Personen- und Gepäckverkehr 89,2 (97,3), Güterverkehr 288,4 (292,5), sonstige Einnahmen 22,6 (24,1)...

7. Ein neues deutsches Erzeugnisprojekt - Aufschließung von Lager im Erzgebirge. Die wir erfahren, plant eine Gruppe deutscher Ingenieure die Wiederaufnahme des Erzbergbaus im Erzgebirge unter Anwendung moderner Mittel...

Man ist jedenfalls überzeugt, daß der Erzbergbau im Erzgebirge mit den heute zur Verfügung stehenden Mitteln eine Rentabilität gewährleisten wird.

Reinigte Aluminium-Werke AG zu Lauterbach. Das Jahr 1927 zeigte einen bedeutenden Aufschwung in der Verwendung von Aluminium. Die in dem nunmehr vorliegenden Geschäftsbericht ausgeführt wird, ist dieser starke Verbrauch nicht etwa auf eine besonders günstige Konjunktur in irgendeinem Zweig der weiterverarbeitenden Industrie...

Berliner Metallbörsen vom 23. April

Table with columns for various metals like Kupfer, Zinn, Blei, etc., and their prices in Berlin. Includes sub-sections for 'Wasserstandsbeobachtungen im Monat April'.

Vom Zabałmarkt

Das Geschäft in Inlandtabaken lag im allgemeinen in den letzten Wochen ziemlich ruhig. Gegen Ende April und Anfang Mai erwartete man eine Belebung der Umsätze, weil die Tabake dann bald verarbeitbar sein werden...

Von ausländischem Rohzucker besserer Marken liegen Angebote vor in Sumatra-Deckern, 1927er Ernte, beste mittel Farbe, erste Ränge Vollblatt, zu 4,20 M. Sum. Deck. 2. Rge. Vollblatt...

Der Volkskassenrat im März. Ende März 1928 betrug die Zahl der Volkskassen 381 712 gegen 379 751 Ende Februar 1928. Der Zugang beträgt mithin 1961. Im März erfolgten auf den Konten 87 082 000 Mark...

Table titled 'Mannheimer Viehmarkt am 23. April' showing prices for various types of cattle and sheep.

Mannheimer Gewerbebank e.G.m.b.H.

Mannheim. Hierdurch laden wir unsere Gläubiger zu einer am Mittwoch, den 25. April 1928, abends 8 Uhr im Friedrichspark stattfindenden Gläubigerversammlung ein.

Mitgliederversammlung der Mannheimer Beamtenbank betreffend. Eine von den Vertrauensmännern selbst einberufene Versammlung hat nach Vortrag von Vorstand und Aufsichtsrat in geheimer Abstimmung mit überwältigender Mehrheit beschlossen...

Vermietungen

- 2 helle Büroräume mit 11. Sonnenterrasse, evtl. auch getrennt, p. Mai oder später zu verm. ... Kleiner Lagerraum mit Keller zu vermieten. ... Laden billig zu vermieten. ... Leere u. möbl. Zim. Wohnungen f. Damen, Herren u. Ober. verm. n. nicht Schwelgerge...



Diese Tuben sind aus reinem Linn.

Ihr Inhalt ist vorzüglich bis zum letzten Rest.

Der Streit der Meinungen darüber, ob Bleituben oder verzinnte Bleituben nachteilige Folgen für die Gesundheit haben könnten, ist für 4711 längst entschieden. Das Welthaus 4711 liefert alle seine Erzeugnisse in hygienisch einwandfreier Verpackung...



# Ein Blick über die Welt

## Auf den Spuren des Armenischen

Der Amerikaner Dr. Non Chapman Andrews hat mit einer Motorkarawane am 16. April die chinesische Stadt Kalaan nordwestlich von Peking verlassen. Sein Ziel ist das Innere der Mongolei, von deren Grenze Kalaan etwa 200 km entfernt liegt. Der amerikanische Forscher ist dort kein Unbekannter. Er hat bereits zweimal im Innern von Mongolei gemeilt und bei dieser Gelegenheit sehr viel über die fossile Tierwelt des Dinosauriers und eine Ummantelung anderer Vertebraten von archaischen wissenschaftlichem Interesse entdeckt. Seit zwei Jahren weilt er in China, ohne seine geplanten Forschungsreisen antreten zu können. Die chinesischen Wirren behinderten ihn immer wieder von neuem. Während dieser Zeit hat er mit seinem Stabe sein Quartier in Peking, sofort zum Ausbruch mit seiner gesamten Ausrüstung bereit, sobald die Gelegenheiten günstig eröfnen. Dieser Aufenthalt ist nunmehr gekommen. Der lange Aufenthalt in Peking hat dem Naturhistorischen Museum in New York, das die Expedition finanziert, recht erhebliche Geldaufwendungen verursacht. Selbstverständlich ist auch die Expedition selbst ein sehr kostspieliges Unternehmen. Der Führer ist aber überzeugt, daß sie sich lohnen wird.

Dr. Andrews acht zweifellos erheblichen Gefahren entgegen. Denn in Mongolei herrschen sehr unsichere Zustände und man beargwöhnt dort fast auf Schritt und Tritt Räuberbanden. Der Amerikaner hat indessen dieser Gefahr nach Möglichkeit abzuwehren. Er hat in Kalaan mit einem Vertrauensmann der mongolischen Räuberbanden verhandelt und ihnen durch die Vermittlung dieses dunklen Ehrenmannes eine erhebliche „Kaufsumme“ angeduldet. Dabei ist vereinbart worden, daß der Vertrauensmann die Expedition begleiten soll, wenn die Expedition unbedenklich nach China wieder zurückkehrt. Der Vermittler erhält außerdem ein festes Monatsgehalt. Diese Vereinbarungen können unseren Lesern nicht wenig Vertrauen erwecken. Sie sind aber in Kalaan an der Tagesordnung. Jede Karawane, die durch das Gebiet verfährt, erkauft sich dort auf die gefährliche Weise ihre Sicherheit und die Abmachungen sind bisher immer noch auf das Beste beobachtet worden. Es bleibt nur das eine Risiko, daß die Karawane in weiter Entfernung von den Bandenstraßen in eine Gegend gerät, in der die Räuberbanden nicht mehr unter der Kontrolle des Vertrauensmannes in Kalaan stehen und von den betroffenen Ab-

machungen nichts wissen. Dies ist die Gefahr, mit der Dr. Andrews rechnen muß. Die Karawane von 125 Kamelen ist, wie gesagt, am 16. April aufgebrochen. Sie besteht aus der gesamten wissenschaftlichen Ausrüstung, archaischen Werkzeugen und den Nahrungsmitteln für einen Zeitraum von sechs Monaten. Dr. Andrews selbst wird in etwa vierzehn Tagen mit acht Motorwagen folgen. In seiner Begleitung finden sich fünf amerikanische Spezialforscher, ein Arzt, ein Photograph und zwei Ingenieure. Den Rest der Expedition bilden 28 Mongolen und Chinesen. Es ist dies die bekannteste Expedition, die sich jemals in unabherrschtes Forschungsgebiet vorwagt hat.

Dr. Andrews folgt zunächst den Spuren der Forschungsreisen, die er im Jahre 1923 und 1924 unternommen hat. Er konzentrierte seine Arbeit damals auf eine Gegend, die etwa 800 Meilen nordwestlich von Peking liegt, auf der Karte aber seinen Namen trägt. Das Forschungsgebiet befand sich unmittelbar nördlich des Altai-Gebirges. Diesmal soll ein entsprechendes Gebiet südlich des Altai-Gebirges im Innern von Mongolei in Angriff genommen werden. Während die Expedition hier an die Arbeit geht, wird Dr. Andrews mit wenigen Begleitern den Versuch machen, im Motorwagen bis zum äußersten westlichen Ende der Gobiwüste vorzudringen und dort sich schon ein Ziel für die nächste Expedition auszusuchen.

Die gegenwärtige Expedition hat vor allen Dingen den Zweck, die Spuren des Armenischen aufzufinden. Die innerasiatische Domäne ist allem Anschein nach niemals von Eis bedeckt gewesen, wie es in anderen Gegenden unter denselben Breitengraden der Fall war. Man nimmt an, daß ein Gebiet mit einem derart gemäßigten Klima für die Entstehung und Entwicklung des Armenischen viel geeigneter war, als tropische Gebiete. Man hat zudem ziemlich früher festgestellt, daß Mongolei das Urursprungsland einer Reihe von Urtieren ist, deren Nachkommen man in der Gegend fossiler Reste in anderen Teilen der Welt vorfinden hat. Man zieht daraus den Schluß, daß Mongolei wahrscheinlich auch das Urursprungsgebiet des Armenischen ist. Dr. Andrews hat auf seinen früheren Expeditionen die Reste früherer Kulturen entdeckt, doch reisten diese Spuren höchstens um 10000 Jahre zurück. Man hofft jetzt in dem weitaus ausgedehnten Gebiet südlich des Altai-Gebirges auch mehr Licht zu haben und dort in zwei Millionen Jahren alten Erdschichten Spuren des Armenischen zu finden.

### Ägypten

#### Künstliches Eierbrüten

Die ägyptische Henne brütet ihre Eier nicht aus. Sie hat es sich abgewöhnt und die Fähigkeit dazu so gut wie verloren, da das künstliche Ausbrüten von Eiern in Ägypten seit unendlichen Zeiten Brauch ist. Die Männer, denen diese Kunstbrüten der Eier obliegt, kommen alle aus Birna, einem kleinen Dorfe im Nildelta. Das eigenartige Handwerk, das die Männer betreiben, hat sich dort seit unvaterlicher Zeit auf den Sohn fortgeerbt. Während der einwöchigen Tage, die zum Ausbrüten der Eier notwendig sind, lebt der Mann mit seinem Gehilfen in dem Bruthaus, einem gewölbten Gebäude aus Lehm, das in sechs verschiedene Räume eingeteilt ist. In jedem dieser Räume ist ein großer Kessel mit Wasser untergebracht. Jedes ägyptische Dorf besitzt ein solches Bruthaus und den dazu gehörigen Mann aus Birna, der die Temperatur ohne jedes Instrument lediglich nach dem Gefühl regelt. Er befruchtet auch die Hühner, einem Ei sofort anzumerken, ob es befruchtet ist oder nicht.

### China

#### Die Hungersnot in China

Die Untersuchungen zur Bekämpfung des Ausmaßes der Hungersnot in der Provinz Schantung haben nach Vorliegen der Berichte ergeben, daß mindestens zehn Millionen Dollar für eine wirkliche Hilfe notwendig sind. Nach zuverlässigen Schätzungen sind von den drei Millionen Einwohner in einem Bezirk im Umkreis von Tschinan mindestens 80 000 dem Hungertode ausgeliefert und Dörfer für sie nicht mehr zu finden. Weitere 30 000 können nur gerettet werden, wenn ihnen genügend Nahrungsmittel zugehen. In zahlreichen Fällen haben Mütter ihre Kinder ertränkt, um sie nicht langsam sterben zu lassen. Naturkatastrophen haben zum Teil die Hungersnot verschuldet, aber erst der anhaltende Mangel, das Bandenwesen und die ungeheure Ueberschuldung haben zu der gegenwärtigen furchtbaren Lage geführt.

### Indien

#### Ein indischer Prinz zahlungsunfähig

Ueber das Vermögen des Prinzen Victor, den Bruder des früheren Maharadschas von Cochin, eines der reichsten Fürsten von Indien, ist jetzt der Bankrott erklärt worden.

### Amerika

#### Ein frecher Räuberstreich

In Toledo, in dem nordamerikanischen Staate Ohio, gelang es einer Bande von fünf bewaffneten Räubern, mit ihrem Auto einen Wagen zu überholen, der von dem Banknotendrucker von Toledo, der 200 000 Dollar abgeholt hatte. Zugleich die Verhaftung von zwei bewaffneten Wächtern begleitet war, dirigierten die Räuber mit Hilfe von zwei schillernden Maschinengelehrten den Wagen nach einer unbewachten Gegend in der Nähe des Universitätsgebäudes, wo sie den Führer und die beiden Wächter töteten. Ein Student, der sie beobachtete, alarmierte sofort die Polizei. Das Polizeiauto verfolgte die Banditen bis in die Nähe eines Zaunens, in dem die Banditen ihre Wagen in Sicherheit bringen wollten. Unter den Schüssen der Polizei ließen die Räuber nach einem wilden Aufruhr die Wagen in Stich und entkamen in dem Polizeiauto. Ein Polizeiauto machte die Verfolgung mit seinem Leben beendete.

#### Ein Erbschaftsgericht

Die aus Toledo (Ohio) gemeldet wird, überwältigten fünf Banditen drei Wächter und einen Polizeibeamten in einem Expresswagen und raubten aus den Vorkästen sämtliche Banknoten. Die Verbrecher entkamen mit etwa 100 000 Dollar.

#### Ein Testament zugunsten der Affen

In der amerikanischen Stadt Jersey City hat die am 22. März verstorbenen Schullehrerin James Darwin fast ihr gesamtes Vermögen im Betrage von 50 000 Dollars (mehr als 200 000 M.) der Universität von Pennsylvania testamentarisch hinterlassen, und zwar für „medizinische Untersuchungen in bezug auf die verschiedenen Affenarten“. Die Verwandten werden mit einem ganz geringen Betrag abgefunden.

### Brasilien

#### 300 Stunden lang — gefangen!

Im Kabin von Rio de Janeiro hielten Charles Richard, ein Berufsfahrer, einen Quarantän von 300 Stunden auf. Seine einzigen Begleiterinnen waren seine Frau und seine Tochter. Er verlor zwanzig Pfund an Gewicht.

### Deutschland

#### Reise nach Paris im Frack von Berlin nach Gen

Nach hat der brave Banquier Dreifachkämpfer Hartmann mit seiner Frau Dr. in sein Ziel Paris nicht erreicht, als bereits wieder ein reichlich seltsames Unternehmen angekündigt wird. Zwei Berliner Reiter, Edgar Müller und Reinhold Wirth wollen einen Frackmarsch von Berlin nach Gen über Potsdam, Ritterfeld, Halle, Erfurt, Frankfurt, Mainz, Mannheim, Karlsruhe, Baden-Baden antreten. Sie wollen ohne vorheriges Training los, da sie dem Publikum vor Augen führen wollen, daß der Reiter gar keine Trainingsbedürfnisse hat, und große Reittouren gut zu überwinden. So werden sie denn nicht etwa im Touristenwagen wandern, sondern in der üblichen Reiterkleidung mit Frack und schwarzen Hosen, und sie werden auf dieser Wanderung ganz ähnlich wie Papa Hartmann mit seiner Frau die ihre Unterhaltungen und das Maßregelgeduld durch den Verkauf von Antiquitäten beschaffen. — Ueber den Geschmack läßt sich nun einmal nicht streiten, und man soll auch niemandem im Wege stehen, wenn er tausend Kilometer auf dem Ausreißer eines Dreifachs zurücklegen will, oder wenn er tausend Kilometer auf Fuß zu wandern wünscht. Es scheint aber doch, als ob derartige Selbsterweisen in neuerer Zeit überhandnehmen. Vielleicht handelt es sich dabei um mehr oder weniger bewusste Reaktionen gegen die Technik des modernen Reittens.

#### Ein Wochenspiel als Kinderpiel

In Schwere in in Meddensburg wurde von Kindern beim Spielen ein kleiner Knabe getötet und in einem leeren Fischerboot festgebunden. Dann trugen die Kinder das Boot in den Schweriner See hinaus, wo der Wind es immer weiter vom Ufer abtrieb, während es langsam voll Wasser lief. Dem Knaben war ein Anker in den Mund gesteckt, so daß er nicht um Hilfe rufen konnte. Seine Gespielen unternehmen nichts zu seiner Rettung. Durch Zufall wurden Räuber auf das sinkende Boot aufmerksam und konnten im letzten Augenblick das Kind vor dem Ertrinken retten.

#### Bayer und Kind ertrunken

Ein trauriger Vorfall ereignete sich in dem Dorfe Hülth bei Gochum. Um sein Kind, das beim Spielen in die Röhre gefallen war, zu retten, sprang ein hiesiger Landwirt in den Fluß, wo er alsbald vom Strohstramp befallen wurde, bevor es ihn gelang, das Kind aus dem Wasser zu ziehen. Ortsbewohner hatten den Vorgang vom Ufer aus beobachtet. Als einer der Umstehenden den Mann aus dem Wasser zog, stellte man fest, daß er bereits tot war. Auch das Kind ist ertrunken.

#### Ein merkwürdiger Fall

In einem Dorfe im Kreis Friedberg wachte sich ein ausländischer Kaufmann, der dort übernachtete, verlor und verlor sich, um seinen angeblichen Verfolgern zu entgehen, nachts gegen halb 2 Uhr unter einer Brücke. Dort blieb der Mann etwa drei Stunden lang in dem etwa einen Meter tiefen Wasser liegen, bis es schließlich nach vielen vergeblichen Bemühungen der Polizei gelang, den Sonderling zum Verlassen seines leichten Nachtquartiers zu bewegen. Der Mann wurde dem Krankenhaus zugeführt.

#### Explosion einer Granatmine

Eine in einer Pumpenfabrik in Anden bei Jülich mit Ausfertigen von alten Zumpen beschäftigte Arbeiterin fand in einer alten Militärmine eine Granatmine. Beim Versuch, diese Granate zu öffnen, explodierte diese Granate plötzlich und verletzte die Arbeiterin so schwer, daß ihre Lebensführung ins Krankenhaus erforderlich wurde. Die Verletzungen sind lebensgefährlich. Die Herkunft des Schusses konnte nicht ermittelt werden.

### Oesterreich

#### Gochstapler's Glück und Ende

Auf dem Sommerlager bei Wien hatte sich ein eleganter Fremder eingemietet, der sich als Aristokrat ausgab und mit so verblüffender Sicherheit auftrat, daß man ihm einen Zutritt zu allen gesellschaftlichen Veranstaltungen gewährte. Er nannte sich Felix Ratsch von der Flak und ließ u. a. verlauten, er sei ein österreichischer Staatsbürger und habe im polnischen Generalstab gedient. Er war auch ein angenehmer Gast, bis er beim Klavierspiel und Pokerpiel durch ein paar gewöhnliche „Witz“ unangenehm auffiel. Dieses „Witz“ sollte seinen Spielpartnern viel Geld, und schließlich wurde ihm gesagt, daß er im Spiel nicht mehr willkommen sei. Den Vorwurf des Hochstaplers konnte man sich allerdings nicht anmerken lassen. Daraufhin verließ er die „Kolonie“ mit einem großen Verlust an Geld, den er sich selbst einen großen Vorteil erlaubte, den er vom Sommerlager her kannte. Er lud ihn zu einer Spielpartie und dann zu

einer Reise nach Paris ein, wo man in einem eleganten geheimen Spielklub viel Geld verdienen könne. Als er ihn schließlich in gewisse Tricks einweihte, ließ der Herr den „Hochstapler“ mitnehmen. Auf der Fahrt erkannte man in dem Fremden einen der gefährlichsten Hochstapler namens Ratsch, der schon seit Jahren von ähnlichen Verbrechen lebte und fast ganz Europa unsicher gemacht hatte.

### England

#### Die Mörder eines toten Mannes

In der englischen Stadt Leeds wurde im November vorigen Jahres ein gewisser Gordon Robertson, der seit vier Wochen verschwunden war, in einem benachbarten Fluß ertrunken aufgefunden und am Wasserfallhandlung als ehemaliger Angehöriger der britischen Armee identifiziert. Zur größten Überraschung seiner Angehörigen lebte er vor kurzem wieder in seine Wohnung zurück. Es stellte sich heraus, daß er infolge einer Kriegsverwundung im Oktober vorigen Jahres sein Gedächtnis verloren hatte und seitdem unorientiert war. Vor ein paar Tagen fiel ihm in Riverpool auf offener Straße plötzlich wieder sein Name und seine Adresse ein. Daraufhin machte er sich sofort auf den Heimweg. Die verblüffte Polizei, die man am 7. November in der Nähe von Leeds in einem Fluß gefunden hatte, war von drei Personen als die Mörderin anerkannt worden, u. a. von der Frau des Vermissten. Das Hauptermittlungsamt bildete die Karte einer Operation, der sich Robertson unterworfen hatte. Die Frau des Vermissten besteht seit dem Verschwinden ihres Mannes eine Witwenpension.

#### Ein Landstreicher als Erbe

Ein Engländer namens Woodcock kam fälschlich in Johannisburg (Südafrika) an, nachdem er als Landstreicher auf der vergeblichen Suche nach Arbeit 2000 Meilen mühsam zu Fuß zurückgelegt hatte. Er hatte schon seit längerer Zeit seine Stelle als Dampferpiloter eingebüßt und war seitdem als Arbeitsloser immer weiter herumgekommen. In Johannesburg konnte er schließlich gelandet und mittellos an. Bei seiner Anmeldung auf der Polizei machte man ihm die übersehene Mitteilung, daß in England eine reiche Erbin von vielen Tausend Pfund auf ihn warte. Der Mann fiel in Ohnmacht, als er die frohe Botschaft hörte, erholte sich aber bald wieder von seinem freudigen Schreck und befuhr sich gegenwärtig auf der Reise nach seiner Heimat, um seine Erbschaft anzutreten.

### Schweden

#### Ein Auto marciert drei Monate auf seinen Betru

Vor drei Monaten verließ außerhalb der Stadt Hällingborg in Schweden ein kleiner Zwischenfall einem Automobilbesitzer, der einen Autodiebstahl auszuwickeln wollte. Ihm half ein junger Mann, der einen unralen Autodiebstahl, der jedoch nicht für einen „Dassan“ sah. Der Diebstahl, der nebenbei bemerkt sich in Gesellschaft zweier junger Damen befand, war hierüber etwas arglos geworden, nahm das erste Risiko an und ließ seinen unfehlbaren „Dassan“ auf der Landstraße stehen. So fand nun dieses brennende Auto Tag für Tag, Woche für Woche, ohne daß sich eine Menschenmenge darum sammelte. Man informierte die Polizeibehörde, die mit Anrufen an die Dienststellen und so weiter losging. Aber erst nach drei Monaten meldete sich der Eigentümer, der nebenbei bemerkt, am nächsten Ende Schwedens in Norrland wohnt, während sein Automobil in idealstem Zustand volle drei Monate auf der Landstraße seinen Herrn erwartete. Es maglingen wie ein Märchen, aber so etwas ist in der Tat nur in Schweden möglich, denn hier wird sehr wenig „Gefahr“ und man kann die Handtücher ruhig offen liegen lassen, ohne etwas befürchten zu müssen.

### Rußland

#### Verborgene Schätze im Kaiserpalast

Wie aus Moskau berichtet wird, sind im Kaiserpalast und im ehemaligen Schloß der Großfürstin Maria Pawlowna in Jaroslaw ein eingemauertes Goldlager entdeckt worden, die Schatzkassen und Edelsteine im Werte von 20 Millionen enthielten.

#### Der Hochstapler

Aus Talsent wird gemeldet, daß im dortigen Gebiet 200 000 Hektar Saatfläche und ferner 75 000 Hektar Baumwälder von Hochstaplern vernichtet wurden.

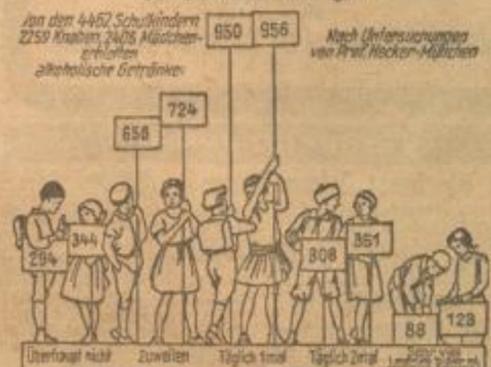
### Türkei

#### Mit 150 Jahren nach Amerika

Der älteste Einwohner der Türkei, der 150-jährige Saza Aga, der als Diener beim Sultan in Konstantinopel angestellt ist, hat ein Urlaubsgeld von 100 000 Lira erhalten. Ein amerikanischer Unternehmer habe ihn an ihn gewandt, um mit ihm eine Rundreise zu unternehmen.

## Alkohol und Kind

Häufigkeit und Einfluss des Alkoholgenußes auf die Schulleistungen



Alkoholgenuß	Überhaupt nicht	Zuweilen	Täglich wenig	Täglich viel
Alkoholgenuß	29%	34%	72%	88%
Schulleistung	123	308	351	88

In wie hohem Maße der Alkoholgenuß auf die geistigen Fähigkeiten der Schulkinder schädlich einwirkt, geht aus den Untersuchungen des Professor Decker-München mit erschreckender Deutlichkeit hervor. Selbst der gelegentliche Alkoholgenuß drückt die Leistungen (sowohl geistlich als auch körperlich) herab. Das den Eltern daraus ihr Verhalten erweisen, erweist sich, gezeigt zu werden.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem, schweren Krankenlager verschied am 22. April 1928, Herr

Karl Herrmann

Platzmeister

im Alter von 54 Jahren.

Der Verstorbene stand seit 1903 in unseren Diensten und hat sich durch sein gewissenhaftes und pflichtgetreues Arbeiten unsere vollste Wertschätzung erworben.

Wir werden seiner stets ehrend gedenken. Mannheim, den 23. April 1928. Em 18

Die Direktion

der Motoren-Werke Mannheim A.-G. vorm. Benz Abt. stationärer Motorenbau

Todes-Anzeige.

Auf diesem Wege die traurige Mitteilung, daß unser lieber Kollege, Herr

Karl Herrmann

Platzmeister

am 22. April 1928 nach kurzem, schweren Krankenlager im Alter von 54 Jahren sanft verschieden ist. Sein aufrichtiges Wesen und seine oft bewiesene Hilfsbereitschaft sichern ihm unser Angedenken für alle Zeit.

Mannheim, den 23. April 1928. Em 18

Die Angestellten

der Motoren-Werke Mannheim A.-G. vorm. Benz Abt. stationärer Motorenbau

Die Beerdigung findet am 25. April, nachm. 3 Uhr, vom Leichenhause des hiesigen Friedhofes aus statt.

Die Geburt einer Tochter zeigen an: Dr. Alfons Lang, prakt. Zahnarzt und Eise Lang geb. Haber. Mannheim, Städt. Krankenhaus Klinik Prof. Holzbach. Frankenthal, den 21. April 1928.

Nebenzimmer 100 Personen fassend, m. Klavier, für Donnerstag nach zu vergeben. \*1007. Wilhelmine Gerhe 5 4 7 Reichenheimer

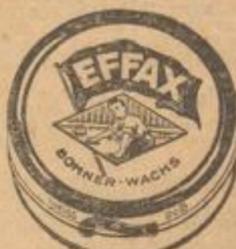
Wer seine Blumen liebt

Ist Ihnen nicht nur Wasser, sondern wohl, daß Sie auch köstliche Nahrung bedürfen. Geben Sie deshalb alle 14 Tage eine Messerspitze NAROL in das Gießwasser, dann erhalten Sie wunderbare Copfblüten. Jede 20 Pfg. erhältlich in Drogerien, Apotheken, Blumen- und Samenhandlungen.

Gesichtshaare

Warzen, Leberflecken entfernt mittels Elektrolyse unter Garantie durch anerkannt erfolgreiches Verfahren. \*595. Einzig bewährte Methode: Luise Maier Mannheim, P. 1, 6 1 Trapp gegenüber Landauer Institut für Gesichtspflege - 21/2 Jahr. Praxis - Beratung kostenlos. Arztl. Empl. - Zahn. Danksch. - Speckst. 1kg. v. 9-7 Uhr

Mannheim, P. 1, 6 1 Trapp gegenüber Landauer Institut für Gesichtspflege - 21/2 Jahr. Praxis - Beratung kostenlos. Arztl. Empl. - Zahn. Danksch. - Speckst. 1kg. v. 9-7 Uhr



Die Fabrikation und Zusammenlegung von

Effax Bohnerwachs

beruht auf langjähriger Erfahrung. Ausgiebig und sparsam, Hochglanz erzeugend.

Nicht die Billigkeit, sondern die Qualität macht's! Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Schönheitsfehler?

Umsonst gebe ich Auskunft, wie man auf einfache Weise leicht beseitigen kann, Pickel, Mitesser, Sommerprossen, Akne, raube, borkige Haut, Warzen, Leberflecke, Hauterkrankungen, Kopfschmerzen, bürstiges, glanzloses Haar, Haarausfall, Kopfschuppen, graue Haare, fertiges Haar, Damenbart, lästige Haare auf d. Armen u. in den Achselhöhlen, schwache Büche (zurückgebliebene und erschöpfte), Fuß-, Hand- und Kniekehlen, schlaffe Körperhaltung, ungeschöne Halsform (Stumpf, Stülps, Korbhals usw.), Gesichtsfalten (Stirnrunzeln, Krähenfüße usw.), schwache Augenbrauen und Wimpern, absterbende Ohren, sowie alle anderen Schönheitsfehler. Bitte genau angeben, um welchen Fehler es sich handelt und der Anfrage Rückporto beifügen. Antwort erfolgt direkt in geschlossenen Briefe. \*201. Frau Ida Steiniger, Reipoltsbühl 66, Benzstraße 41.

Verkäufe

Gärtnerei-Verkauf in Karlsruhe, voll i. Betrieb, 42 a Freilandkulturen u. Veredelungskant., Frühbeetkast., Gartenhaus, Keller, gr. Reusen, 100 tragfähige Edelobstbäume samt Inventar u. Pflanzensubstanz für 16 000 M. Anzahlg. ca. 5000 M. Wilh. Maier, Blumenhaus, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 4. \*1975

Durch den Umbau des Baffermann-Hauses sind

Etagen-Absperrungen

mit Dampfscheiben, Fenster mit Dampfscheiben und mit Glasmaterial, für Veranden, Weinstuben usw. usw. geeignet, ferner eine große Anzahl Türen, Wandbänke, -bänke u. dergl., gebrauchte Kleinfenster abzugeben. Auskunft E. 2, Teleph. 24 851. Kaufleben R. 1, 4/8, von 2-4 Uhr. \*2481

Verkäufe

Geschäfts-Ganz in Rannh. f. Warenhaus voll, 5000 m Bodenfl. zu verf. Einz. u. E. M 68 an die Gesch. \*4055

Villa

In bester, ruhig. zentraler Lage Heidelberg, 10 Zimmer, Bad, Zentralheiz., sof. bezugsbar, günstig zu verkaufen. 16000 Marktonen an Fritz Reuch, Heidelberg, Sandbühlheimer Landstr. 10a.

Heppenheim

kleine Villa mit Garten, 6 Zim. u. Bad, zu 22 000 M. zu verkaufen. Näh. d. J. Pflanz, Immo. u. Hypoth. Geschäft, N 5 J. Tel. 20 878. \*5535

Wohnerei gut Geschäft, zu verkaufen. Anzahlg. u. E. N 60 an die Gesch. \*4087

Gut erhaltener Kinderklappwagen zu verkaufen. Rattler, rina 26, 3 St. recht. \*4090



Warum der Bergmann Sunlicht Seife schätzt:

Nur der unter Tag arbeitet weiss Licht, Sonne und Reinheit in vollem Maße zu schätzen. Nichts hilft ihm so sehr wie die gute Sunlicht Seife; ihr reicher, wohliger Schaum löst im Nu selbst den ärgsten Schmutz. Er macht die schmierigste Arbeitswäsche duftig rein und weiss. Sunlicht Seife ist frei von allem Scharfen. Und wie prächtig reinigt und erfrischt sie den von Staub und Schweiß der Arbeit beschmutzten Körper! Auch deshalb ist Sunlicht Seife für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Bergmannes unentbehrlich. Sunlicht Seife ist die Seife des arbeitenden Mannes. Sie ist in jedem guten Geschäft erhältlich, denn sie ist für jedes Heim unentbehrlich. Das Handstück zu 15 Pfg. — der große Würfel zu 35 Pfg., das Doppelstück zu 40 Pfg.



Die Frühjahrsreinigung steht bevor -

Mit dem Hoover ist das Frühjahrsreinigen eine einfache, keineswegs unangenehme Aufgabe.



Aber Sie sollen sich selbst davon überzeugen. Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns. Sie können Tag und Stunde bestimmen, zu der der Hoover Ihnen in Ihrem Heim, auf Ihren Teppichen vorgeführt werden soll ohne jede Verpflichtung für Sie.

Erlauben Sie uns Ihnen zu zeigen, daß es drei Arten von Teppichschmutz gibt:

Oberflächenstaub — festhaftende Haare und Flaum — tief eingetretenen, grobkörnigen Schmutz, der mit seinen scharfen Kanten den Teppich zerstört. — Der Hoover entfernt alle drei Schmutzarten in einem Arbeitsgange, ohne daß der Teppich aufgenommen zu werden braucht. Er bürstet festhaftende Haare und Flaum ab, — den tief eingetretenen Schmutz klopft er kräftig aus den Geweben heraus und saugt dann das Ganze mitsamt dem losen Oberflächenstaub in den staubdichten Beutel.

Rheinelektra Rheinische Elektrizitäts-Akt.-Ges., Mannheim Laden P 7, 25 Tel.: 28087

Der HOOVER

Er KLOPFT... er bürstet... er reinigt

Verkäufe

Smoking-Anzug einmal getragen, still zu verkaufen. \*4001 Bernhard, E 7, 27.

1 Posten Wolle u. Strümpfe neuen Rasse sehr billig abzugeben. \*4170 Angeb. u. P. V. 171 an die Geschäftsstelle

1 Schrank, 1 Konfektregal, 1 Badmöbel 170/80 m. 2 Wäschbed., Spiegel und Meliorbadnen f. Krusen od. Pader. L. 14, 7. Weiss Paulmann, Tel. 25454 \*4101

Advertisement for 'HALT' featuring a hand holding a cigarette and the text 'BESTELLE ZEITIG DEINE ZEITUNG FÜR MAI'.

# DREI Mannheimer PREISE 23, 48, 95

Wir bieten mit diesem Verkauf Außergewöhnliches!  
Deshalb der Riesenerfolg am Samstag und Montag!  
Veräumen Sie diese günstige Gelegenheit nicht. Der Verkauf dauert fort!



### Offene Stellen

**tücht. Vertreter**  
Wir suchen für Mannheim und Umgegend tüchtigen Vertreter für Verkauf von...  
Angeb. u. F N 84 an die Geschäftsstelle.

### Klubsekretär

mit entsprechender Bildung u. möglichst schon mit den Geschäften des Sekretariats eines Automobilclubs bewandert, von einem in faderlicher Hinsicht anstößigen, dem K.V.D. angehörenden angesehenen Automobil-Klub zum raschesten Eintritt gesucht.  
Gelegene Bewerber wollen ihre Angebote unter Einbindung ihres Lebenslaufes, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsforderungen und Angabe der frühesten Eintrittstermine umgehend unter P X 178 an die Geschäftsstelle dieses Blattes einreichen.

**Maschinenschaden-Versicherung**  
für Berber u. Selbstständigen...  
techn. gebildeten Mitarbeiter  
für den höchsten Platz und Umgehung gegen entsprechende Bezüge. Zur Mitarbeit in anderen Verkehrsbetrieben - insbesondere Unfall- u. Kraftfahrzeug - Bereiche u. behaltene Bewerber erhalten den Vorrang. Best. Angeb. mit Lebenslauf und möglichst mit Bild erbet. unter M 20 an die Geschäftsstelle & Bogler, Karlsruhe. 6220

**Boisfm. Lafalinczy**  
zum baldigen Eintritt  
selbstgesch. Angebote sind zu richten unter P X 175 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 5324

**Jüngere, tüchtige Stenotypistin**  
in gute Dauerstellung gesucht.  
Angebote unter G K 20 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4184

**Prov.-Reisender**  
kann noch anstehenden Aufträge übernehmen.  
C 2, 3, part., rechtl. \*4112

**Zeitschriften-Reisende**  
für den Vertrieb von Zeitschriften...  
Angeb. u. F P 87 an die Geschäftsstelle. \*4117

**Buchhalter**  
für den Betrieb einer...  
Angeb. u. F P 75 an die Geschäftsstelle. \*4095

**Buchhalter (in)**  
mit langj. Berufserf. an gewinnbringende...  
Angeb. u. F P 75 an die Geschäftsstelle. \*4095

**Auto-Schlosser**  
ab 1. April...  
Angeb. u. F P 75 an die Geschäftsstelle. \*4095

### Stellen Gesuche

**Kaufmann**  
mit Führerschein...  
Angeb. u. F N 84 an die Geschäftsstelle. \*4188

**Junger Mann**  
22 J., sucht Stelle...  
Angeb. u. F P 87 an die Geschäftsstelle. \*4189

**Schneider**  
gelehrt, mit sehr gut. Schnitt...  
Angeb. u. F P 87 an die Geschäftsstelle. \*4189

**Fräulein**  
für alle Hausarbeiten...  
Angeb. u. F P 87 an die Geschäftsstelle. \*4189

**Mädchen**  
für Hausarbeiten...  
Angeb. u. F P 87 an die Geschäftsstelle. \*4189

**Mädchen**  
für alle Hausarbeiten...  
Angeb. u. F P 87 an die Geschäftsstelle. \*4189

**Mädchen**  
für alle Hausarbeiten...  
Angeb. u. F P 87 an die Geschäftsstelle. \*4189

**Ein- u. Mehr-Familien-Häuser**  
in großer Anzahl...  
Angeb. u. F P 87 an die Geschäftsstelle. \*4189

**Eckhaus**  
in Seckenheim...  
Angeb. u. F P 87 an die Geschäftsstelle. \*4189

**Mädchen**  
für alle Hausarbeiten...  
Angeb. u. F P 87 an die Geschäftsstelle. \*4189

**Mädchen**  
für alle Hausarbeiten...  
Angeb. u. F P 87 an die Geschäftsstelle. \*4189

**Mädchen**  
für alle Hausarbeiten...  
Angeb. u. F P 87 an die Geschäftsstelle. \*4189

**Mädchen**  
für alle Hausarbeiten...  
Angeb. u. F P 87 an die Geschäftsstelle. \*4189

### Verkäufe

**1 edler Orientteppich**  
Saruchmahal, 3,10 x 6 m, sehr gut erhalten, Prachtstück für Mk. 3000.— zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle.

**Waschmaschine**  
komplett, mit elektr. Antrieb, tadellos erhalten, wegen Wegzug zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Käferial Bauplätze**  
für Einfamilienhäuser an der Rohrbühnenstr. u. Nordstr. in allen Größen zu verkaufen durch...  
Angeb. u. F P 87 an die Geschäftsstelle. \*4189

**Bandeisen**  
gebraucht, aber gut erhalten, billig abzugeben. Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes. 6604

**Haus Villa**  
am Waldparkdamm, 3000 qm am Waldparkdamm, mit Schlosserei, Drechsel und guter Grundst. in Nähe, sowie 3 weitere Häuser und 2 Vorgärten zu verkaufen. U 3, 19 an die Geschäftsstelle. Tel. 11270

**Flügel**  
allerersten Ranges zu verkaufen. Günstig veräußern. Angeb. u. D Y 55 an die Geschäftsstelle. \*4050

**Speisezimmer**  
in guter Lage zu verkaufen. Angeb. u. D Y 55 an die Geschäftsstelle. \*4050

**Mädchen-Zimmer**  
in guter Lage zu verkaufen. Angeb. u. D Y 55 an die Geschäftsstelle. \*4050

**Neuer Maßanzug**  
in guter Lage zu verkaufen. Angeb. u. D Y 55 an die Geschäftsstelle. \*4050

**Kauf-Gesuche**  
**Wachsamer Hund**  
in gute Hände zu kaufen gesucht. Angebote mit näher. Angaben, höchst. Preis unter D S 49 an die Geschäftsstelle. \*4058

**Motorrad**  
min. 500 ccm., vollm. Bestm. zu verkaufen. Angebote unter P F 155 an die Geschäftsstelle. \*4188

**Motorrad**  
leibt gut erhalten, zu verkaufen. Angeb. u. F P 87 an die Geschäftsstelle. \*4189

**Motorrad**  
leibt gut erhalten, zu verkaufen. Angeb. u. F P 87 an die Geschäftsstelle. \*4189

### Gelegenheitskauf

**Guterhaltenes Speisezimmer**  
in Nußbaum, prima Ausführung, räumungshalber billig zu verkaufen. Näheres: F 1, 1, Laden. 5326

**Helle Werkstatt**  
oder Lager, 90 qm, Kellerei, in d. Stadt, zu verm. Anb. u. F W 3 an die Geschäftsstelle. \*4141

**2 Zimmerwohnung**  
m. Küche u. Bad, neu renoviert, in ruhiger Lage zu vermieten. Anb. u. F P 87 an die Geschäftsstelle. \*4189

**Kaufe**  
getrag. Herrenkleider  
Braun, G 4, 15, Tel. 26030 (B. Renner)

**Hausrat**  
bestehend aus...  
Angeb. u. F P 87 an die Geschäftsstelle. \*4189

**Neue Möbel**  
aller Art  
wie Küchenschrank, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Einzelbetten, Polstermöbel, Matratzen, Federbetten, Bettfedern etc. etc.

**Wegen Räumung**  
Schlafzimmer  
Herrenzimmer  
Speisezimmer  
Küchen-Einrichtung  
billig zu verkaufen. P 6, 10

**Schneiderin**  
nimmt noch Aufträge an in u. außer dem Hause. \*4170

**Möbel u. Klavieren**  
in guter Lage zu verkaufen. Angeb. u. F P 87 an die Geschäftsstelle. \*4189

**Heirat**  
Witwer, Fabrikant, reichl. Einkommen u. groß. Vermögen, wünscht Frau, 30-40 J., evtl. auch Witwe, zwecks baldiger Heirat. \*4171

**Heirat**  
kann noch anstehenden Aufträge übernehmen. \*4112

**Anerkannt raschen und sicheren Erfolg**  
erzielen Sie durch Aufg. Ihrer Anzeigen in der Neuen Mannheimer Zeitung. \*4184

**Heirat**  
Witwer, Fabrikant, reichl. Einkommen u. groß. Vermögen, wünscht Frau, 30-40 J., evtl. auch Witwe, zwecks baldiger Heirat. \*4171

National-Theater Mannheim.

Vorstellung Nr. 258, Miets D Nr. 21
Dienstag, den 24. April 1928.
Zum ersten Male
Oktobertag
Schauspiel in drei Akten von Georg Kaiser.

„Eine solche Schau, eine solche Farbenpracht, solche malerische Bilder, solche Kunstleistung von kleinen Menschen hat Mannheim noch nicht gesehen“...
„Singers Midgets Revue“ und das große Varieté-Programm
sind die derzeitige Sensation!
Apollo
abendlich 8 1/2 Uhr.
Telephon 21524 2811

Mannheimer Rhein- u. Hafenfahrten

Telephon 20657 „Fürst Bismarck“
Mittwoch 3 Uhr.
Malerische: Spyer s. rechts N. 1.20
Sonntag 2 1/2, Frühjahrsfeste:
Heidelberg und zurück N. 1.50
einfach M. 1.20
Kinder die Hälfte.
Musik u. Tanz an Bord.
Vorverkauf Verkehrsverein

Verkäufe
Geschäftshaus

Bahnhofgegend, für Bürozwecke (Kongresse,
Bier-Gesellschaften) sehr geeignet, zu ver-
kaufen. Auskunft nur an Selbstbesichtigende
unter H. M. 2650 an Haus-Ges. D. 2. 2. 2.
Mannheim. 25906

Gelegenheitskauf

84t. 112. Tafelbedarf, gold. Servierbest., 148 St.
Brillantring u. 2 Perlebrillen sehr billig an-
gekauft. Rangstr. 31, eine Treppe. 24149

ALHAMBRA

Noch nie
hat ein Film einen so durch-
schlagenden Erfolg zu verzeich-
nen gehabt

und noch nie
wurde ein Film so beifällig von
der gesamten Presse
aufgenommen, wie:

Charlie Chaplin
in 2779
Zirkus
Täglich ab 3 Uhr
In beiden Theatern!

Jugendliche haben nachmittags Zutritt!
Anfangszeiten:
3, 4.45, 6.35, 8.35 Uhr

SCHAUBURG

Juwelen
Platin
Goldwaren
Hermann
Apel
Mannheim.
Modernes Lager
eig. u. fremd. Erzeugnisse
Neuanfertigung
Umsänderung
Reparaturen
schnell, gewissenh., billig.
P 3, 14 Planken
neben dem Thomasbräu
früher Heidelbergerstr.
seit 1903 - Tel. 27635



Der großartige Ausstattungs-
Stardfilm:

Heut tanzt
Mariett!

mit
Lya Mara
In ihren Rollen als
Holländerin
Märchenprinzessin
Bar-Besitzerin
Sängerin u. als Matrose
Ist eine Spitzenleistung
Friedrich Zeiniks.

Ein ehrlicher Erfolg!

Eine unbeschreibliche
Begeisterung beim Publikum

Otto Harzer dirigiert die fabelhafte
Jazz-Besetzung des Ufa-Orchesters.

Nur noch 3 Tage

4.00 6.10 8.20

Ufa-Theater



Täglich mit großem Erfolg!
Asta Nielsen
in
Das gefährliche Alter
Ein Film nach dem gleichnamig. berühmten
Roman von Karin Michaelis. - 5 Akte.
3 X 13 2392
Detektivkomödie in 7 spannenden Akten.
Anfang: 4.00 5.20 6.40 8.15 Uhr
Palast-Theater

GLORIA
PALAST
Iwan Mosjukin
und
Mary Philbin
„OPFER“
nach dem Bühnenwerk „Les Lyons“ von Alexander Brod.
Unter der künstler. Oberleitung Paul Kohner entstand
unter der Regie Edward Sloman ein Film von hin-
reißender Schönheit, der den Zuschauer bis zur letzten
Szene in seinem Bann hält. Unser größter Erfolg.

SCALA
Wir bringen ab heute bis Donnerstag das große Doppelprogramm
1. Film Der letzte Walzer
2. Film Besuch mich mal bei mir zu Hause
nach der bekannten Operette v. O. Strauß
dann wirst du Augen machen.
Eineitzende Satyre auf die Backschachvor-
stellungen vom Wilden Westen, mit
Büffelherden und Ford-Auto.
Personen:
H. A. v. Schlettow, Willy Fritsch,
Fritz Rasp, Liane Haid, Ida Wüst
und Lucy Vernon.
Orgel-Solo: Soane de Valse von E. Meyer-Helmund. 2396

Italien-
Reise
Sept. - Okt.
Prospekte v. Pilger-
u. Reisekomitee E.
Türkheim/Bay.
Brotbeutel
Rucksäcke,
Hörgeräte,
Tornister,
Ahn-Kocher
Sport, Willmann
P. S. S.
1005

Pianos
Kauf und
in Miete
a. Wusch u. Kaufvermittlung
bei S17
Heckel
Piano-Lager
0 3, 10.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
Regelmäßige direkte Abfahrten
mit Doppelschrauben - Dampfern
für Reisende u. Auswanderer von Bremen nach
CANADA
Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt
Mannheim: Norddeutscher Lloyd, General-Agent,
Mannheim, Lloyd-Hofstraße G. m. b. H., Hansa-Haus D 1, 7/8
Fernsprecher 21267 und die übrigen Bezirks-Verteilungen.

Mieter
erhebt sofort Einspruch gegen die Kündigung
Erkundigt euch in allen Mietangelegenheiten bei der
Mieter-Vereinigung Mannheim E. V., J 2, Nr. 8

Bode-Gymnastik
Jeden Dienstag u. Freitag nachmittags von
6-8 Uhr Kurse für Damen (Anfänger
und Fortgeschrittene), Herrenkurs Freitag
8-9 Uhr in A 2, 3
Wiederbeginn der Kurse
Freitag, den 27. April 1928
Näheres und Anmeldung
vor und nach den Unterrichtsstunden bei
Lisa Heinke
Privatadresse: 2971
Heidelberg, Schröderstraße 51, II.)
Lehrerin der Ausdrucksgymnastik
Dr. Rudolf Bode, M. d. D.-G.-B.

Ziehung garantiert
unwiderruflich 30. April 1928
16. Geld-Lotterie
zugunsten des
Ueberlinger Münsters
1875 Geldgewinne u. 1 Prämie zus. RM.
12,500
6,000
5,000
1,000
Lose 1 Mk. Preis und Liste 20 Pf.
gratis, empfiehlt
Eberhard Fetzer
Karlsruhe, Ostendstraße 5
Postfachkonto Karlsruhe 19678
Telephon 4063
sowie die Stadt-, Lotterie-Einnehmer
und besannten Verkaufsstellen.

Henrich
Bohm
Eckbinder-
Papierhandlung
G 38
Für Privat- u.
Bürobedarf
empfehle ständige
Schreibwaren
Gesangbücher
Geschäftsbücher
Photoalben
Eigene Werkstätte
Besuchen Sie bitte
meine Schaufenster
Weilblech-Schuppen
für Fabrikations-
und Lagerzwecke
Auto-Garagen
bzw. stahlene, ger-
leibbare Baumweise
Gebr. Achenbach G.m.b.H.
Eisen- u. Wellblechwerke, Weidenau/Sieg
Postfach Nr. 494. Vertr. Eduard Mahlmann
Karlsruhe i. B., Draisstr. 9, Tel. 4224. 2398

Ausverkauf
Der noch einige Tage, um zu räumen äußerst billig
Handarbeiten \*1902
Stores - Decken - Spitzen
L 14, 7 Betty Kaufmann Tel. 23454

HIER zu haben bei:
Möbler, Störmer u. Lotterieleinnehmer Burger
Damen-
HÜTE
jeder Art, sowie Unzer-
stört u. bill. Kaiser-Schub-
lenster, aber Qualitäten u.
darauf sehr att. Preis.
Geräte-Scheuer,
Seckenheimerstr. 40
24120

Teppiche, Läufer-Divan-
u. Steppdecken
ohne Anzahlung in
10 Monatsraten liefern
Agay & Glück, Frankfurt a. M. - A. 11
Größtes Teppichversand-
Haus Deutschlands,
Schreiben Sie sofort! 2398

Erstaunlich
BURNUS
ist die Wirkung von Burnus,
das sehen Sie an dem dunk-
len, graubraunen Schmutz-
wasser nach dem Ein-
weichen. Soda macht
nur das Wasser weich.
Burnus ist garantiert
unschädlich und löst
in hartem wie in weichem
Wasser, den Schmutz auf,
„verdaut“ ihn. Am
Wochtag haben Sie halbe
Mühe und sparen be-
deutend an Seife, wenn
über Nacht die Haupt-
arbeit geleistet hat das
Organische
Wasche-Einweichmittel
BURNUS
1 kleine Patrone für 30 Ltr. Wasser 25 Pf.
1 große " " 100 " " 60 "

EIER!
Schwere bones, Bamberger pro 100 St. 2.20
Butter-Schmalz, reines bayer. per Pfd. 1.50
Sofort lieferbar. Anfragen unter Qu 2108 an
Jul. Reig, Kunz-Exp., Heidelberg. 2390

